

10 JAHRE

Rundbrief

JUBILÄUM

RUNDBRIEF NR 41

11/03

Eingegangen sind Infos von:

!ImPROsant! (Berlin); Die Sternschnuppen (Freiburg); Randy (Seattle); Holterdiepolter (Nürnberg); Sigi (Nürnberg); Fenstersturz (Köln); Fast Food (München); Passe vite Theater (Zürich); Emscherblut (Dortmund)

ADRESSEN: Neu:

Passe vite Theater, Mathias Kippe, Scheuchzerstr 138, 8006 Zürich
Sternschnuppen Theater, Sandra Klein-Geißler (*habe leider nur die Telnr*).: 07633/802025)

Geändert:

Das BIT wird nun von Bettina Wyer, Zur Lindenstr 191, 8003 Zürich, Tel: 0041-43-96004 10 vertreten

TERMINE:

Workshops:

3.-13.9. Dt.-Franz. Forum; Infos bei Emscherblut (02304/789644)
16./17.8. in Köln (s. Anlage Fenstersturz)

SUCHE/FINDE:

Eine Historie zum 10. Geburtstag des Rundbriefes gibt es in der Anlage bei Emscherblut

NÄCHSTER STICHTAG:

ist der 23.9. für den nächsten Rundbrief.

Liebe Grüße
Bernd Witte

Rundbriefkonto: Bernd Witte-Drews, SSK DO; BLZ: 44050199; Ktnr: 012086261

Hinweis

Dieser PDF-Rundbrief wurde auf Grundlage von Papiervorlagen erstellt und kann deswegen geringfügig vom Original abweichen, das von Bernd Witte-Drews veröffentlicht wird.
Sollten Fehler enthalten sein, schickt bitte eine Mail an stephan@impro-theater.de

Die elektronische Form des Rundbriefs ist ein Service von www.impro-theater.de

Alles Gute zum Jubiläum auch von mir und auf die nächsten 10 Jahre!
Stephan Stark

Kleiner Rückblick:

Am 18.2.93 gab es die erste Ausgabe des Rundbriefes.

Die 1. Dt. Meisterschaften im Theatersport waren gerade in Dortmund zu Ende gegangen. Ausgehend und angeregt durch das französische Modell der Ligue d'improvisation, war es unser Ziel gewesen, alle damals existierenden Improgruppen miteinander bekannt zu machen und einen Austausch anzuregen, der einen - zumindest losen - Verbund zum Ziel hatte. Von den ältesten Gruppen: Emscherblut (damals noch: 'N Liter Emscherblut), Springmaus und Theatersport Tübingen nahm nur Emscherblut teil, da die Springmaus von je her eher auf Shows und Galas ausgerichtet war und Volker von Tübingen nur mit lizenzierten Gruppen matchen wollte.

So luden wir unsere alten Bekannten: DramaLight (ehedem Heidelberger Herztropfen, dann Mannheimer Gummibärle); 6 auf Kraut und die Beutelboxer ein.

Hinzu kamen die für uns weniger bekannten Gruppen Leo (Erlangen); eine junge Gruppe aus München (Fast Food); Thölke's Rache (Münster) und Theatersport Dresden.

Parallel zum Festival wurde dann beschlossen, einen kontinuierlichen Informationsfluß und Kontakte zu schaffen in Form eines Newsletters. Vorbild hierzu waren die „Newsletter“ (damals für die lizenzierten Gruppen) vom Loose Moose Theatre verschickt (aber bald eingeschlafen) und die „Newsletter“ aus Holland von der Gruppe Lawine (Rotterdam).

Rubriken waren damals schon: Workshopkalender; Gastspieltermine; Spieler- und Kontaktadressen; Sammelmappe Spielepool; Projekte; Suche/Finde.

In Nr. 4 gab es dann eine neue Gruppe aus Hamburg, die sich die Meisterschaften so zu Herzen genommen hatten, dass sie quasi aus dem Stand auch so etwas machen wollte (nämlich: Theatersport, aber auch eine Dt. Meisterschaft): Steife Brise. - Parallel dazu gab Beutelboxer ihr Ableben bekannt, da Andreas nach Hannover umsiedelte und Herbie und Annette beruflich viel zu tun hatten. (Dieses Ableben hat sich dann aber nicht bestätigt, sondern sie haben über die Jahre hindurch und über die Distanzen hinweg weitergearbeitet)

Wie jung die Impro-welt war, sieht man auch daran, dass in Nr. 5 als neue (!) Spiele Musik-replay und Stummfilm beschrieben wurden! - Dafür sind solche Spiele wie: „die längste Pause“ und „die langweiligste Szene“ mittlerweile aus dem Repertoire verschwunden.

Ab der Nr. 7 (1.4.95) beherrscht dann die 2. Dt. Meisterschaft in Hamburg die Inhalte. Es gab einige Diskussionen über die Art, die Vorentscheidungen herbeizuführen; ebenso wie die Bewertungen erfolgen sollten. - Auch hier gab es wieder Diskussionen über die Lizenz, die dazu führte, dass Volker und mit ihm das Harlekintheater - ehedem Landestheater Tübingen nicht mitmachten.

In Nr. 9 (für alle die den Rundbrief gesammelt haben) gibt es eine immer noch interessante Literaturliste, der Bücher, die in englisch über Impro und Randgebiete schreiben.

Ab Nr. 13 (21.2.96) weitet sich der Kreis der Mitglieder der Improliga, bzw des Rundbriefes deutlich aus. Auch ausländische Gruppen (aus Dornbirn, Österreich und das EIT, Schweiz) beziehen nun den Rundbrief. Es gibt Kontakte zu Tokyo und Eizaburo Narita reist durch Deutschland, um sich die Impro-scene anzusehen.

Während wir von Emscherblut an einem neuen Konzept für die Matches arbeiten (Dreamteams: übrigens jetzt nach Zeiten wieder von uns praktiziert!) und hierzu Keith Johnstone einladen fängt Fast Food an, die 3. Dt. Meisterschaft vorzubereiten.

In der Nr.: 16 ('96/'97) ist diese dann vorbei und Dramalight richtet einen Runden Tisch ein. Die Ergebnisse sind als Protokoll in dieser Nummer festgehalten.

Ein wichtiger Punkt war, dass die Kontakte zu anderen Gruppen und die Präsentation mit anderen Formen das Wichtigste sind. Deshalb wurden auch Langformen vorgestellt und diskutiert. Einige sind davon heute selbstverständlich (wie Harold; Melanie; Tripple-play oder Triater und Maestro). Andere liefen nur partiell und kurz (wie: Bibliothek des Zufalls (Emscherblut); das Stückstück (Tatwort); MS Hildegard (Nürnberg) und welche ich nicht zuordnen konnte wie: Mussolinis Schwestern; Scherenschnitt. Für die Matches selber wurde ein ernsthafter Schiri gefordert, da die Selbstinszenierungen von Moderatoren und Schiris zum Teil Überhand genommen hatten.

Zwischendurch gab es zweimal den SDR-Cup, der aber sich nicht etabliert hat und wo es nach wie vor schwierig ist, selbst mit Profis im Medium Fernsehen das Medium Theatersport (oder Impro allgemein) rüberzubringen.

In der Nr. 18 bringt 6 auf Kraut seine eigene Zeitung heraus: den „Frischdienst“. Hier sind u.a. auch Sammelbilder der Spieler erhältlich.

In Nr. 19 gibt es als Anlage von Emscherblut eine gut ausgearbeitete Epochenliste. So werden jetzt auch öfters nicht nur Genres, sondern auch Zeitalter abgefragt, oder Epochen-replays gespielt. Auch die Spiele: „ein historisches Ereignis, wie es wirklich war“, bekommen Auftrieb.

Nr: 20 ist die Erstausgabe in '98.

Es gibt die Idee, einen internationalen Improtag zu etablieren. Dies entspricht der Entwicklung, dass es immer mehr Festivals und auch internationale Treffen gibt: Scene Skandinavien (in Dortmund); Ruhrderby (in Bochum); Openairfestival (in Krefeld); Improfestival (Würzburg); 4. Internationales Festival (Amsterdam); 6. Coup du monde (Marcq-en Bareuil).

Immer mehr Gruppen entstehen und vergehen: so: Tobende Zwangsjacken (Saarbrücken); seven-seven-up (Osnabrück); Anonyme Informaten (Oberhausen); Red Bulgur (Nürnberg); Further Straßenfeger, etc

Nr. 21: Loose Moose bezieht ein neues Theater-Haus. Ebenso Fast Food. Dort spielt Fast Food u.a. Improtheater mit Masken („ZOOM“).

Als Anlage gibt es von Emscherblut Genrekategorien oder Geschichten gespielt „im Stil von....“

Nr. 23 berichtet von einem Ausflug von 6 auf Kraut nach Minsk (!).

Nr. 25 bietet eine Sammlung von internet- und e-mailadressen, die nun immer wichtiger werden.

Es laufen mittlerweile viele Festivals wie der „Nordcup“ in Hamburg; das Langformfestival in München; der „Worldmug“ in San Francisco; das Freiburger Openairfestival (von LUST), der Ruhrgebietscup (HottenLotten) und die 1. Europameisterschaft (Emscherblut).

Tina Wellmann hat eine- immer noch lesenswerte - Doktorarbeit über Theatersport veröffentlicht, wovon ein kurzer Auszug im Rundbrief steht.

Im Mai läuft die 4. Dt. Meisterschaft in Nürnberg.

Nr. 30 gibt Kontaktadressen zu Gruppen im Osten: Poetenpack (Potsdam) und Improvisionen (Weimar). Auch die Landesbühne Radebeul ist kurz im Verteiler, ebenso wie das Landestheater Magdeburg.

All diese Kontakte gehen aber nach kurzer Zeit wieder verloren.

Nr. 31 (Jahresende 2000) enthält eine Anregung von Sigi, eine einheitliche Improerkennungsmelodie zu etablieren. Der Vorschlag bezieht sich auf die in Nürnberg verwendete Melodie „Hier kommt die Wurst“ und ist auch als CD erhältlich.

In dieser Nummer werden noch mal alle Rundbriefadressen veröffentlicht: es sind mittlerweile 57

A 1 C 0

In Nr. 34 kündigen die Beutelboxer ihr Jubiläum an (wir erinnern uns an ihr Ableben in Nr. 4 ?) und im März gibt es ein internationales Festival in Berlin.

Dem folgt in Nr. 35 die Ankündigung des ersten Festivals in der Schweiz und mittlerweile sind 3 Schweizergruppen im Verteiler.

Nr. 36 enthält einen Beitrag zur Pekingoper von Manuel und ab der Nr. 40 steuern wir auf eine 1. Weltmeisterschaft im Jahr 2006 zu.

Soweit der Rückblick, der die Entwicklung ein bisschen widerspiegeln kann und der natürlich auch an einiges Kurioses erinnert.

Es bleibt aber festzustellen, dass die deutsche Impro-scene lebt, sich weiterentwickelt und trotzdem in einem losen Netzwerk als Improliga sich austauscht und Impulse gibt. Die Plattform für diesen Austausch ist u.a. der Rundbrief.

Nach 10 Jahren als Redakteur dieses Rundbriefes danke ich all denen, die aktiv diesen Rundbrief mitgetragen und lebendig gehalten haben

Ich wünsche uns allen noch mindestens 10 weitere anregende, interessante und spannende Jahre des Austausches, der Kooperation und der Improvisation!!!

Bernd Witte

Anlage 2:

Das fastfood theater präsentiert neue Gruppen und neue Shows:

Seit September letzten Jahres gibt es eine neue Improgruppe in München: die opera players! Sie improvisieren kurze und lange Opern drei Mal im Monat In der Pasinger Fabrik ! Bei einem furiosen Theatersport im Schlachthof: fastfood gegen Opernsänger, konnten diese sogar den Sieg gegen das fastfood Ensemble davon tragen. Mehr unten www.operaplayers.de

Ebenfalls im Schlachthof bei einem Match, findet am 28.6. die „Hochzeit“ zwischen dem fastfood theater und Impro a La Turka statt. Diese türkische Improgruppe wird in Zukunft Teil des fastfood theaters sein und sowohl auf türkisch als auch auf deutsch improvisieren« Wir freuen uns jetzt bereits auf eine gute Zusammenarbeit.

Das fastfood theater Ensemble arbeitet zur Zeit an einer neuen Showform. Es gibt allerdings noch keinen Premierentermin. Zur Zeit stecken wir in den Anfängen und sind gespannt, wohin uns diese neue Reise führt

Allen Gruppen wünschen wir einen schönen Sommer und freuen uns auf ein Kennenlernen oder Wiedersehen in München: Wie seit nunmehr 11 Jahren jeden Montag im Hinterhoftheater!!

Mehr dazu oder ein virtueller Besuch auf unserer Homepage findet Ihr unten

www.fastfood-theater.de

Alles Gute wünscht Euch,

euer fastfood theater Team!

Anlage 5:

Datum Wed, 11 Jun 2003 11:02:46 +0200 (CEST)
Von: Fenstersturzköln <fenstersturzköln@yahoo.de>
Betreff: Improtheaterworkshop
An: mail@fenstersturzköln.de

Hallo.

Nach vielen Anfragen ist es endlich soweit:

Wir bieten einen Improtheaterworkshop an.

Samstag/Sonntag 16./17.8.2003

Grundlagen, Ausdruck, Charakter, Spontaneität,
Dramaturgie, Spaß

Wer Interesse hat, melde sich bitte für weitere Infos
unter mail@fenstersturzköln.de.

Bitte verbreitet diese Nachricht auch weiter.

Liebe Grüße,

Christian Schäfer

i.A. von Fenstersturz Köln - Das Improvisationstheater

Anlage 4:

Von: "Mathias Kippe" <mkippe@datacomm.ch>
An: <witte-tiggemann@gmx.de>
Betreff: Neue Improgruppe in Zürich
Datum: Thu, 10 Apr 2003 20:05:49 +0200

ich habe im Januar eine neue improgruppe auf die beine gestellt wie nennen uns "passe-vite Theater" und versuchen bis im herbst 2003 eine langform auf die beine zu stellen. ich werde dir für den nächsten rundbrief einen beitrag über unserer gruppe und der langform zustellen, bis dann wissen wir vielleicht auch, wie wir die langform nennen. um uns ein bisschen feuer unter dem hintern zu machen haben wir bereits einen ur-aufführungstermin. 16. -18. Oktober 2003 im keller62 in Zürich.

mit besten grüssen aus der alpenrepublik
mathias

Mathias Kippe
Scheuchzerstrasse 138 CH -
8006 Zürich Tel. ++41 (0)1 -
364 36 24 Mobile: ++41 (0)76 -
516 81 85 e-mail:
mkippe@datacomm.ch

Diese Nachricht wurde auf einem Computer erzeugt, der mit 100% Öko-Strom läuft!

Anlage 1:

Kontakt: Oliver
Seitz
Spohrstraße 6
90429 Nürnberg

holterdiepolter!

Telefon: (09 11) 8 10 69 38
Mobil: (0171) 5474330
Fax: (01212) 512414833
E-Mail: oliver@holterdiepolter.com

NEUES von holterdiepolter!

Hallo Bernd,

Liebe Improkolleginnen und -Kollegen,

holterdiepolter! aus Nürnberg feiert in diesem Jahr sein 12-jähriges Bestehen. In dieser langen Zeit ist viel passiert und in naher Zukunft soll mit holterdiepolter! noch mehr passieren, deshalb möchten wir Euch heute einige Neuigkeiten mitteilen:

In den vergangenen Jahren haben wir unsere Präsenz in der fränkischen und deutschen Improszene stetig ausgebaut. So war holterdiepolter! auch Bestandteil der letzten Festivals in Würzburg und Weimar. An dieser Stelle noch mal ein Dank an die Organisatoren. Diese Treffen brachten uns viele nette Kontakte, durch die wir auch das ein oder andere Auswärtsmatch bestreiten konnten. Auch in Zukunft freuen wir uns immer wieder gerne auf Einladungen anderer Improgruppen zum Austausch und gemeinsamen Improvisieren. Wir kommen Euch gerne besuchen. Natürlich sind auch alle herzlich eingeladen, sich mal mit uns in Nürnberg zu treffen. Weitere Infos gibt's unter www.holterdiepolter.com. Schaut doch mal vorbei und meldet Euch bei uns!

Neben unseren monatlichen Matches in unseren beiden Hauptspielorten in Nürnberg und Erlangen beginnen wir gerade auf zwei neuen Bühnen hier im Großraum unser neues Showprogramm „Das goldene Drehbuch“ zu zeigen. Dieses Showformat ist inspiriert durch „Der rote Faden“ der Improkokken entstanden, das wohl dem „Goldenen Hirsch“ von Emscherblut ähnelt. Aber wie auch immer, wir freuen uns schon auf die ersten Auftritte.

Für September planen wir ein großes Improevent zum 12. Geburtstag von holterdiepolter!. Details werden aber noch nicht verraten! Nur soviel: Es wird spannend!

Ab September sind wir auch öfters auf unserer Hausbühne im Cinecittä zu sehen, da wir dann im 2-Wochen-Rhythmus dort spielen. Unser Showauftritt, der mittlerweile immer sehr gut besucht ist, wird ab September dann jeweils am letzten Freitag im Monat statt mittwochs sein.

Ihr seht, bei uns tut sich Einiges. Eine schöne Sommerpause wünscht holterdiepolter! aus Nürnberg! Bis bald bei einem gemeinsamen Auftritt oder bis Oktober auf dem Würzburger Improfestival!

Mit improvisierten Grüßen _



Matthias Istel

Anlage 6:

IMPROVISATIONSTHEATER



Improv e.V.
Verein zur Förderung des
Improvisations theaters

www.6aufkraut.de

Sigi Wekerle
Kaiserstraße 177 90763
Fürth Tel.: 0911/287 54
91 Fax: 0911/287 54 91

Sigis Reisebericht vom Berlin- Festival 03:

- Allg. war der Schwerpunkt (noch stärker als in den letzten Jahren) auf komplett gemixten Shows a la „7 Spieler aus 7 Ländern“. Sehr gut funktioniert das Spiel „Jeder in seiner Sprache“: jeder tut so, als würde er den anderen perfekt verstehen. (Also wie Gromolo-Switch ohne switchen. Natürlich sind auch diese Szenen vom Englischen dominiert aber niemand merkt's i.d.R., wenn die Slowenin sagt „ich fickte deine Mutter“ und die englische Antwort lautet „yes, exactly, let's do it together“)
- Id. „Weibershow“ gesehen: „Foto-Charaktere“: 3 Fotos werden den Zuschauern gezeigt und diese nach Charakter/Eigenschaften u. s.w. der abgebildeten Personen befragt. Drei Spielerinnen übernehmen dies und halten einen kurzen Monolog in der Figur. Dann Frage ans Pub.: „was haben die 3 gemeinsam?“. Fand ich recht inspirierend. Verbesserungsvorschläge meinerseits: geil war's, wenn man statt postkartengroßen Fotos Dias hätte. Und ich würde lieber Bilder von Leuten nur von hinten fotografiert nehmen, die Zuordnung Bild zu Spieler fällt leichter, wenn man das Gesicht nicht kennt.
- Variation „D. klingt n. e. Lied“: Publikum hat Bonbons, wenn einer auf die Bühne fliegt, rufen ALLE: „Tastes like a song“.
- „Non-german-speakers replay“: Grundszenen auf deutsch, in der replay-szene soll sich eine ganz andere Geschichte ergeben. Funktioniert nur, wenn die replay-Spieler wirklich kein Wort deutsch können. Wir haben das mal mit Ohren-zuhalten gespielt, also mehrmals nur auf deutsch. Das replay-Team sollte nicht mal die Publikums-Vorgabe kennen. Is lustig!
- Allg. viele begeisterte Stimmen über „UnexpectedProd.“ (u.a. der Luzerner äh, Marcel?): sie seien noch besser geworden als sie eh schon waren. Beim Format „City life“ sind reale Erlebnisse der Spieler während des vergangenen Tages Ausgangspunkt. Bei „Campfire“ holt man sich seltsame (aber angeblich wahre) Geschichten ad. Publikum, dann geht's eher assoziativ u. mit viel Erzählen weiter.
- Bei „Mister Ratibor“ traten 12 Jungs gegeneinander an und wurden Big-Brother-mäßig einzeln vom Publikum rausgewählt, bis nur einer übrigblieb. War charmant, weil sie das rauswerfen nicht sehr ernst nahmen. Habs von den Amsterdamer'n vor 2 Jahren als longform gesehen aber da war's unangenehm weil zu persönlich=privat. Witziges Spiel: Gromolo-Szene mit allen 12, sie sollen sich auf 1 einigen, den sie begründet rausmobben= aus der Szene schicken.
- 2 Gedichte in 2 Sprachen, die „Übersetzung“ (in eine Richtung nur) vertanzt. Naja,
- Am Abschlußabend mit ca 20 Gästen: stehende Bilder - „Berliner Sehenswürdigkeiten“. Schön weil a)wiedererkennbar und b)kleine extra-Geschichten drin.
- Letztes Jahr gesehen, aber in bester Erinnerung: „National Klichees“: wie „family“ macht einer aus dem Thema-Land miep und map. die Spieler versuchen, landestypisches zu tun.
- Ein erstmaliges(?) aber sehr inspirierendes Experiment scheint -Artsports ohne sports, also eine interdisziplinäre Künste-show mit Tänzern, Literaten Malern und Musikern gewesen zu sein. Habe nur die HdK-Workshops-Abschluß-Präsentation gesehen, a) Literaten müssen wirklich improvisieren, fertige Texte kann man freilich als Inspiration nehmen, aber wenn alle ändern improvisieren wirkt's luschtig= zickig, Sich nicht einzulassen. b) zwischen Tänzern und Schauspielern braucht's ne klarere Aufgabentrennung, wenn die Tänzer zu spielen und die Spieler zu tanzen beginnen ist's irgendwarm ne indifferente Suppe. c)sehr gut hat mir gefallen, auf Overhead-Folie naß in naß zu malen. Die Spieler, ganz in weiß gekleidet, können so auch bemalt werden, die Bilder sind sehr dynamisch und leuchten tief. Bei Artsports war schon immer ein Problem, daß die Schauspieler zu wenig auf Impulse der anderen reagieren. 2 Schritte in die richtige Richtung: 1)Theater- Maler spielen zusammen „Fuge“(=3 Tote):jedem Spieler wird von den Malern ein Symbol zugeordnet wenn sie nicht dran sind drehen sie sich um und sehen die Lernwand. 2)Theater+ Musiker: 3 verschiedene Instrumente werden 3 Spielern zugeordnet und inspirieren Charakter und Emotionen. In der anschließenden Diskussion zeigte sich, daß insbesondere Tanz und Musik Schwierigkeiten mit der Konkretetheit des Szenischen haben: als eher abstrakte Medien laufen sie Gefahr, als rein kommentierend dem Theater untergeordnet zu werden. Auf allen Ebenen ist's eine sehr anspruchsvolle und schwere Aufgabe, genug dramatisches Gefühl zu entwickeln. Arbeits-Ziele z.B.: Bei Theater+ Tanz zusammen sich gegenseitig Raum geben. ständig Focus wechseln. Bei Theater+ Musik zusammen : nach Reibungen suchen, sonst entstehen nie schöne Momente der Gegenläufigkeit wie z.B. hochdramatische Musik während sich Spieler stumm und starr anblicken.' Generell glaube ich, daß wir mit Impro eine eigene Kultur haben, die wir auch weitergeben müssen, d.h. wir wollen nicht mit Musikern sondern mit (geschulten) Impro-Musikern, nicht mit Dichtern sondern mit Impro-Dichtern zusammenarbeiten usw. Wenn wir uns zu sehr auf die Ebene der Konventionellen= nicht-impro-Kunst begeben, verscherzen wir uns unsere eigentliche Stärke: Zusammenarbeit mit und Empathie des Publikums.

Reisebericht German Open Hamburg Anf. April 03 von Sigi. (Die folgenden kursiven Sachen sind persönliches von mir)

Jeden Abend ein kurzes Match eines der 4 Gast-Teams gegen die Brise, zweite Hälfte „Langform“ (äh, ich hasse dieses Wort, „Showformat“ ist besser. Oder was ganz anderes.) jeweils einer Gruppe.

Isar 148 zeigten „Dichtung+ Wahrheit“: Ist sehr wie'n Harold, aber mit echten Gedichten oder kurzen literarischen Texten dazwischen als Inspiration. Ich empfinde Harolds ohnehin als anstrengend zu gucken •weil sie oft so hektisch+ betriebsam sind, vollgepackt mit verschiedensten Informationen und dem Zuschauer bleibt kaum Zeit, selbst Bilder oder Verknüpfungen herzustellen. Wenn dann noch relativ anspruchsvolle Texte dazukommen, bin ich Überfordert. (Bezieht sich aufs Format, gespielt ham sie super)

„Impro-Zen“ von DramaLight: Keine „Langform“ im engeren Sinn. Es gibt ne (mehr oder weniger) inszenierte Rahmenhandlung: ein „Meister“ lässt seine „Schüler“ als „Übungen“ Szenen bzw Spiele spielen. Gut gefallen hat mir, dass es Ruhe ins Spiel bringt. Vermisst habe ich inneren Zusammenhang. Seine Existenz wird zwar behauptet, tatsächlich ham die Geschichten aber nix miteinander zu tun.

Emscherblut mit „KomaSamaKuma“ (=komm mal, sag mal, kuck mal) und HiddenShakespeare mit (äh, mist, nicht aufgeschrieben, ichglaub einfach „Hotel“): bei beiden Formaten wird zuerst viel Ausgestattet: bei hidden zunächst recht sorgfältig der Spielort („Was ists für ein Hotel? eher nobel oder einfach? in der Stadt o. aufm Land? Was befindet sich hier, da, dort. Was ist das da am Boden? Wie ist die Atmosphäre?“ etc) Bei hidden und emscher alle Figuren (Beruf, Alter, Name; usw) Obwohl beide Gruppen ca. gleich lang am Ausstatten gearbeitet haben, kams mir bei emschers lang vor: über reinen Zufallsgenerator („wie hieß ihr Opa mit Nachnamen? die ersten 2 Ziffern ihrer Festnetznr.? (=Alter) Sind Sie verheiratet?“ usf.) hat man als Zuschauer keinen Plan, wo das hinführt. Bei hidden wußte man schon, wo sie sich treffen werden und die Zuschauer waren auch kreativ gefordert, interessante Figuren zu bauen („was fällt optisch sofort an ihm auf? Welches Verhältnis zur Arbeit hat sie? woher kennen sie sich? was trägt sie in der linken Hand?“) Dadurch sprang mein Phantasie-Motor schon an. Bevors eigentlich losging hatte ich schon Filme im Kopf laufen. Emscher hören mit Fragen gar nich mehr auf: „welche 2 treffen sich wo? Was will sie ihr sagen? was denkt sie?“: praktisch im 10-Sekunden-Takt wird das Publikum gefragt. Is quasi ne Mischung aus whatcomesnext und Reigen. („Nächste Runde: wer mit wem wo?) Für mich wars spannend, weil ich viel beobachtet habe, obs funktioniert bzw ob u. wie die Zuschauer mit ihrer Verantwortung zurechtkommen. Wermutstropfen ist, daß die Spieler durch die ständigen Unterbrechungen gar nicht ins Spielen kommen. Als Zugabe gibts freeze-tag mit Titel „Ausblick“: kurze Clips in die Zukunft der Figuren.

Bei hidden Hotel wird nur noch selten das Publikum befragt, das aber recht Charmant an eher neuralgischen Punkten, wenn Verwirrung auf der Bühne droht oder die Spieler sich in Sackgassen manövriert haben („Das muß mir jetzt mal einer erklären: er will die Virus-Epidemie mit dem Damen-Beil bekämpfen?? Wie soll das gehen?). Jeden Abend sollten die Zuschauer die Langformen bewerten, indem sie Stimmzettel mit 1-3 Punkten abgaben. Dachte zuerst, das kann doch nicht funktionieren, weil sie den Vergleich mit den anderen nicht haben. Aber auch der (Unterhaltungs)wert an sich scheint wertbar: habe zwar vergessen, wer wieviel Punkte bekam aber kann mich erinnern, daß ich die Publikums-Punkte-Verteilung ok fand. Tagsüber gabs Workshöpchen von Kollegen für Kollegen tägl. einer 3 Stunden. Das war sehr schön-interessant+lehrreich und gut für die Stimmung unter den Teilnehmern. Hab leider kaum Notizen Außerdem gesehen:

"KaufrauschTurbo": Bei jedem Wechsel sofort im ersten Satz Definition der neuen Situation= Pointe und wieder Wechsel.

"Kafka" ist ne Mischung aus Marlowe und Alptraum

"Schlußmitlustig" als Matchspiel: die beiden Teams stellen sich in Riegen (=Reihen hintereinander) auf, wer n Lacher kriegt wird durch Teamkollegen ersetzt aber gleiche Geschichte wird weitergespielt, verloren hat das Team, das zuerst „alle“ ist.

"MixedReplay" mit den Wdhgen Gereimt/Getanzt/Gesungen.

"IrishSong" ist äh irgendwas wie ein Gstanzl?? äh naja jedenfalls mit lalajuhu-Refrain.

Kommen wir zu etwas ganz Anderem: noch 2 blöde Ideen von mir: 1)mal ausprobieren?: "Souffleure" ist ein Publikumsspiel für mutige Zuschauer. Sie spielen, kriegen aber den ganzen Text von ihnen zugeordneten Souffleuren= uns. 2)ein Turnier mit Dreamteams, die über die erlernten Berufe gebildet werden, also „die Juristen“ gegen „die Erzieher“ gg „die Lehrer“ gg „die Ärzte“ usw.

Apropo Turnier gewonnen hat die Brise weil sie waren das Team mit den meisten Punkten: sie haben ihre 4 Matches zusammengezählt. Hihi, fand ich witzig.

Wichtigste Erfahrung unterm Strich: während laufender Szenen Zwischenfragen ans Publikum ist geil. Das ist was ganz Besonderes, was es wirklich nur bei live- Impro gibt und wir wären blöd, so ne Stärke zu verschenken.



Improv.e. v.
Verem zur Förderung des



Anlage 1:

Berlin, den 20. Juni 2003

Hallo liebe Impro-Gemeinde,

anbei ein paar Informationen zu den Aktivitäten in unserer Gruppe:

Rückblick: 2. Impro-Cup (Februar 2003)

Im Februar 2003 organisierte die Gruppe !ImPROsant! zum zweiten Mal den Impro-Cup. Am Cup nahmen 10 Teams aus 14 Impro-Gruppen teil. Neben den Matches wurden auch andere Spielformen (Offener Abend, Maestro, Musik-Show) gespielt. Das Finalwochenende wurde von 4 Workshops begleitet, die von erfahrenen Impro-Schauspielern und Musikern geleitet wurden. Höhepunkt des Impro-Cups war sicherlich das Finale in der Pumpe, wobei alle 10 Teams vor fast 200 Zuschauern auftraten.

Vorschau: 3. Impro-Cup (Februar 2004)

Auch im nächsten Jahr planen wir einen Impro-Cup. Die Planungen stecken noch in den Kinderschuhen, aber es steht schon ein Termin fest:

Freitag, 30. Januar 2004 bis Sonntag, 8. Februar 2004

Wie in diesem Jahr wollen wir wieder einen Impro-Cup (Matches) ausspielen. Daneben sollen aber auch andere Spielformen zum Zuge kommen. Für die auswärtigen Teams besteht wieder die Gelegenheit zum Finalwochenende (6. bis 8. Februar) einzusteigen. Workshops für fortgeschrittene Impro-Spieler sollen das Finalwochenende begleiten.

Als Veranstaltungsorte sind wieder das BühnenRausch in Prenzlauer Berg (30.1. bis 6.2.) sowie das Jugendkulturzentrum „Die Pumpe“ in Tiergarten (6.2. bis 8.2.) geplant. Zum Rundum-Impro-Paket gehört dann auch wieder die Verpflegung im Pumpen-Restaurant und für die auswärtigen Gäste Übernachtungen im Jugendgästehaus „Die Pumpe“.

Weitere Infos dazu gibt es auf unserer Webseite oder im Herbst-Rundbnef.

!ImPROsant! und das BühnenRausch

Heimstätte der Gruppe !ImPROsant! ist das BühnenRausch, das von unserer Spielerin Karin Mietke betrieben wird. !ImPROsant! spielt dort monatlich ein Wochenende, wobei wir verschiedene Spielformen zeigen oder auch Matches mit anderen Gruppen machen, z.B. am Freitag (4.7.2003) ein Match mit „Zap a Lot“ aus Hamburg. Falls ihr auch mal Lust auf Berlin habt dann meldet euch einfach mal bei uns. Wir schauen dann, was sich machen lässt...

Darüber hinaus soll mittwochs ein fester Impro-Termin im BühnenRausch werden. Dazu werden noch Gruppen gesucht, die Interesse haben den einen oder anderen Mittwoch im BühnenRausch zu spielen. Die Spielform ist dabei nicht festgelegt, egal ob Match, Langform oder Show. Falls ihr Interesse habt, dann meldet euch bitte beim BühnenRausch:

Erich-Weinert-Str. 27
10439 Berlin (Prenzlauer Berg)
Telefon: (030) 44 67 32 64

Internet:
Email: kontakt@buehnenrausch.de
WWW: www.buehnenrausch.de

Viele Impro-Grüße aus Berlin

Joachim Schulz

Anlage 8:

Datum: Mon, 16 Jun 2003 12:06:09 +0200
Von: Architekt-P.Gissler@t-online.de (Peter Gißler)
Organisation: Architekturbüro
An: witte-tiggemann@gmx.de
Betreff: [Fwd: AW: Sternschnuppen suchen neue Mitspielerinnen]

Hallo Bernd Witte,
die beiliegende Nachricht habe ich von Stefan Stark erhalten. Ich hatte bei ihm angefragt, ob es die Möglichkeit gibt unsere Spieleranfrage für unsere Improgruppe 'Die Sternschnuppen' in einem Rundbriefeintrag mitzuschicken.
Ich lege den Text hier in diese Mail. Könntest Du mich in die Mailliste ebenfalls aufnehmen?
Vielen Dank für Deine Bemühungen.
Viele spontane Grüße
Peter Gißler

sucht neue/n Spielerin!

Wir bestehen seit Herbst 1999 in wechselnder Besetzung. Seit knapp einem Jahr trainieren wir unter eigener Leitung. Derzeit besteht unsere Gruppe aus fünf Frauen und drei Männern. Da uns eine Spielerin im Sommer verlassen wird suchen wir jemanden * mit fundierten Theatersportkenntnissen und Spielerfahrung

*** zu unserem Probenstermin Donnerstags 18-20 Uhr Zeit hat
Unsere Auftrittsorte sind Freiburg und nähere Umgebung, aber auch vereinzelt im weiteren badischen und schwäbischen Ländle. Wir treten ca. alle 6-8 Wochen auf.**

Um uns kennen zu lernen hier unsere nächsten Auftrittstermine:

- **Freitag, 20. Juni, 20.15 Uhr im Haus der Jugend, Uhlandstrasse, Freiburg**
- **Donnerstag, 17. Juli, 18.00 Uhr im Stadtgarten Freiburg, im Rahmen der Openair-Theatersport-Woche**

Kontakt:
Sandra Klein-Gißler,
Tel.: 07633/802025
S.Klein-Gissler@t-online.de

Anlage 9:

Von: "Randy Dixon" <rjdix55@hotmail.com>
An: "Randy Dixon" <rjdix55@hotmail.com>
Betreff: Unexpected Productions the 7th International Festival of Improvisation UPDATE
Datum: Sat, 14 Jun 2003 16:59:48 -0700

Unexpected Productions announces that the 7th International Festival of Improvisation in Seattle, Washington, USA July 13th - 20th, 2003 is full. At this time we will have 25 participants from Austria, Belgium, Canada, Germany, The Netherlands, New Zealand, Slovenia, Sweden, and the United States

If you do not already have a confirmed spot, names will be added to our waiting list on a first come, first serve basis.

Thank You, Randy Dixon Artistic
Director Unexpected Productions
www.unexpectedproductions.org